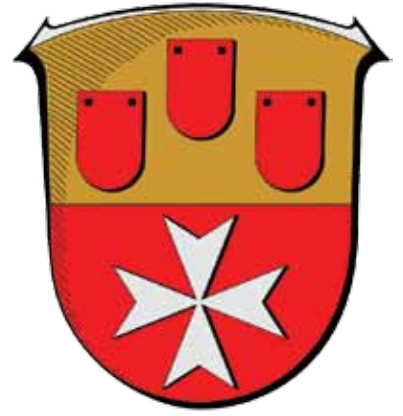


Gemeinde

# Neuberg aktuell

Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg  
Ausgabe Dezember 2011



## Grußwort der Bürgermeisterin zum Jahreswechsel



### Liebe Neubergerinnen, liebe Neuberger!

Wie soll man das neue Jahr begrüßen, wenn man vom alten noch so gebeutelt ist? 2011 war wie ein Tornado. Er beschleunigte auf seinem Weg stetig, zerstörte dabei, was wir für sicher hielten und ließ uns manchmal ratlos zurück.

### Krisenjahr 2011

Am Anfang war 2011 ganz „griechisch“: Mit Generalstreiks und Straßenschlachten reagierten die Griechen auf die Sanktionen, die den Staatsbankrott verhindern sollten. Mehr oder weniger ernst gemeinte Pläne, Inseln oder gar die Akropolis zu verscherbeln, zeigten die Ohnmacht angesichts dessen, was in der EU als ausgeschlossen galt - die

Pleite eines Staates. Dazu erschütterte das Geständnis eines Politikers, der bisher zu den besonnenen gezählt wurde: Jean-Claude Juncker bekannte im Ringen darum, aus der griechischen keine Euro-Krise werden zu lassen: „Wenn es ernst wird, muss man lügen!“ – Aha! Doch dann gab es wieder Hoffnung für die Idealisten unter uns: In Nordafrika wurde es Frühling. Überall im Maghreb gingen Menschen auf die Straße für ihre Rechte und Chancen.

Auf der anderen Seite der Weltkugel erschütterte ein Erdbeben Japan, gefolgt von einer ungeheuren Flutwelle. Als wäre das noch nicht genug, havarierte in diesem Tsunami auch noch ein Kernkraftwerk. Beschleunigt wurde dadurch etwas Anderes: Der Jahrzehnte lange Kampf um die Nutzung der Kernenergie wurde mit einem Wimpernschlag beendet. Plötzlich waren sich alle einig. Genau wie bei der Abschaffung des Wehr- und Zivildienstes. Aber wo sind die Freiwilligen, die mit Neuberger Senioren einkaufen fahren? Der Sommer war ein Reinfeld wie auch die Hysterie um EHEC - erinnern Sie sich noch? Die Ereignisse in Norwegen haben uns erschüttert und die Aussage der Kanzlerin zum Tod von Osama bin Laden irritiert. Ja, 2011 stellte uns vor Probleme... Als die Abstimmung über den Euro-Rettungsschirm anstand, machte ein Bundestagsabgeordneter den Vorschlag, dies per Handy zu machen. Wenn schon die Kanzlerin per Smiley regiere... Der Mann war nicht von den Piraten, sondern von einer Koalitionspartei.

War sonst noch was? Ach ja, schnell flogen unsere Fußball-Damen bei der Weltmeisterschaft raus. Schön war,

dass ausgerechnet die Japanerinnen gewannen. Und wir haben es tatsächlich geschafft, dass die Wilhelmstraße erneuert wurde.

### Wünsche für 2012

Was wünscht man sich nun von einem Jahr, das auf so einen Wirbelsturm folgt? Ich wünsche mir, dass 2012 ein paar alte Fundamente freilegt, die belastbar und beständig sind. Zum Beispiel eine echte Geschäftsgrundlage für die EU. Für die Bürger wäre das wichtiger als beherzt lügende Politiker. Vielleicht sollte man angesichts simsender Volksvertreter doch über mehr direkte Demokratie nachdenken. Irrationaler können Entscheidungen wohl nicht sein als die von Parlamentariern, die sich mit „lol“ und „cu“ verständigen. Vielleicht wäre es aber auch gut, sich endlich mal wieder auf das Prinzip Subsidiarität zu besinnen: Das heißt, die höhere politische Ebene soll nur das entscheiden, was die darunter nicht kann. Vielleicht gäbe es dann mehr bürgernahe Gesetze und Verordnungen, und weniger Politiker kämen in die Verlegenheit, schwindeln zu müssen.

Ich jedenfalls wünsche Ihnen im Namen des Gemeindevorstandes und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ein ruhigeres Jahr 2012, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Wir sind gerne für Sie da – persönlich und nicht beschränkt auf 140 Zeichen.

Ihre Iris Schröder

### Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

Immer wieder werden wir gefragt, ob nicht ein generelles Verbot für das Streuen mit Salz erlassen werden kann. Aus gegebenem Anlass weisen wir deshalb auf unsere Straßenreinigungssatzung hin. In Teil III, Paragraph 11, Absatz 5 ist geregelt: Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches abstumpfendes Material zu verwenden. Salz darf nur in geringen Mengen zur Beseitigung festgetretener Eis- und Schneerückstände verwendet werden. Die Rückstände sind spätestens nach der Frostperiode von jedem Winterdienstpflichtigen zu beseitigen. Die vollständige Satzung kann im Internet auf der Homepage der Gemeinde nachgelesen werden.

## *Kinder und Jugendliche aus der Ukraine zu Besuch im Rathaus*

Wieder einmal hatte die Hilfsorganisation „Kraniche im Main-Kinzig-Kreis“ mit der rührigen Neuberger Vorsitzenden Irmgard Lebküchner Kinder und Jugendliche aus der Ukraine, die durch die Tschernobyl-Katastrophe betroffen sind, nach Deutschland eingeladen, um ihnen einige sorgenfreie Ferientage im Main-Kinzig-Kreis zu ermöglichen.

Dank zahlreicher Helfer und Spenden unternahmen die Kinder und Jugendlichen neben interessanten Besichtigungen auch fröhliche Feste und Ausflüge. Es blieb auch Zeit für einen „Kaffeeklatsch“ im Neuberger Rathaus, zu dem Bürgermeisterin Schröder die Helfer der „Kraniche“ mit der ukrainischen Delegation begrüßte und sich ausführlich über das Schicksal der jungen Menschen informierte. Die Leiterin der Gruppe, Frau Solariewa, und die Dolmetscherin, Frau Demitschewa, sind ebenso direkt Betroffene wie die Kinder, deren Eltern als sogenannte „Liquidatoren“ am Unglücksreaktor



*Bürgermeisterin Iris Schröder mit dem Besuch aus der Ukraine*

eingesetzt wurden. „Es berührt mich immer wieder, welche fürchterlichen Folgen der Unfall von vor 25 Jahren für die Menschen und vor allem die nachwachsende Generation noch immer mit sich bringt, aber auch, mit welcher Haltung die Menschen ihr Schicksal tragen. Es war eine Freude, mit diesen

ernsten und doch fröhlichen jungen Leuten zu plaudern, teilweise sogar auf Deutsch“, so Bürgermeisterin Schröder, die sich auch über außergewöhnliche Geschenke über die Heimatregion der Besucher freuen durfte.

## *Ein neues Gesicht im Bauamt*

**Seit dem 4. Oktober 2011 ist im Bauamt eine neue Mitarbeiterin für Sie tätig: Monika Thomann hat an diesem Tag ihren Dienst als Nachfolgerin von Stefanie Schmehl angetreten.**

Frau Schmehl hat unser Haus zum 30. September 2011 verlassen, um an anderer Wirkungsstätte wieder in ihrem gelernten Beruf als Bauzeichnerin zu arbeiten.

Auch unsere neue Mitarbeiterin ist gelernte Bauzeichnerin. Frau Thomann, Jahrgang 1965, stammt ursprünglich aus der Nähe von Oldenburg, lebt aber schon seit 1988 in unserer Region. Sie war bisher als Bauzeichnerin bei verschiedenen Architekturbüros beschäftigt und wird ihr umfangreiches

Fachwissen zukünftig in unserer Verwaltung einbringen. In der Bauverwaltung ist Frau Thomann insbesondere für die Bearbeitung von Bauanfragen aller Art zuständig. Aber auch bei der Installation und Abrechnung von Gartenwasseruhren ist sie Ihre neue Ansprechpartnerin. Nach einer Einarbeitungszeit wird sie zukünftig auch die Urlaubs- und Abwesenheitsvertretung im Ordnungsamt übernehmen. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal unserer früheren Mitarbeiterin Stefanie Schmehl ganz herzlich für ihre stets zuverlässige und engagierte Arbeit im Neuberger Rathaus danken und wünschen unserer neuen Kollegin Monika Thomann alles Gute bei ihrer neuen Tätigkeit!



*Monika Thomann*

## Anpassung der Abfallgebühren ab 2012

**Die Neuberger Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 16. November 2011 eine Änderung der Abfallsatzung beschlossen, die am 1. Januar 2012 in Kraft treten wird.**

Nach den Vorgaben im Haushaltskonsolidierungsprogramm der Gemeinde Neuberg erfolgt jährlich eine Überprüfung sämtlicher kommunaler Gebühren. Im Rahmen dieser jährlichen Gebührenkalkulation wurde festgestellt, dass eine geringfügige Erhöhung der Abfallgebühren erforderlich ist.

sind die Folgen dieser ständigen Mengenerhöhungen. Dies ist im Übrigen eine Situation, die entgegen dem Trend in den Kommunen des Main-Kinzig-Kreises feststellbar ist. Dort ist eher eine Reduzierung der gebührenpflichtigen Abfallmengen feststellbar, ohne dass es zu erhöhten wilden Müllentsorgungen in der Landschaft kommt. Sie erhalten im Verlauf des Monats Januar 2012 einen neuen Gebührenbescheid zugestellt.

Zum Vergleich finden Sie nachfolgend die neuen und alten Müllabfuhrge-

bühren bei Inanspruchnahme sämtlicher Entsorgungsleistungen und unter der Voraussetzung der Bereitstellung im Rahmen der Regelausstattung. Abschließend möchten wir an dieser Stelle auf die Änderungen zur Sperrmüllabfuhr ab Januar 2012 hinweisen, bitte lesen Sie daher unbedingt auch den nebenstehenden Artikel.

*Kontakt: Frau Gottlieb, Telefon (06183) 801-28, Email: c.gottlieb@neuberg.eu*

	<i>Tonnengröße</i>	<i>alte Gebühr</i>	<i>neue Gebühr</i>	<i>Mehrkosten</i>
<b>Mehr Müll in Neuberg</b>	60 l / 6wchtl. Leerung	120,00 EUR	129,60 EUR	9,60 EUR
	60 l / 3wchtl. Leerung	160,80 EUR	171,60 EUR	10,80 EUR
	80 Liter	211,20 EUR	225,60 EUR	14,40 EUR
	120 Liter	312,00 EUR	334,20 EUR	22,20 EUR
	240 Liter	614,40 EUR	658,80 EUR	44,40 EUR
	1.100 Liter	2.772,00 EUR	2.986,80 EUR	214,80 EUR

Ausschlaggebend hierfür sind allerdings keinerlei Kostensteigerungen o.ä. im Bereich der Müllabfuhr – die aktuelle Gebührenerhöhung wird nur deshalb notwendig, weil die abzufahrenden Müllmengen in Neuberg ständig größer werden. Höhere Deponiegebühren und auch höhere Abfuhrkosten

## Breitband-Ausbau: Kreis-Initiative erfährt breite Unterstützung

**Die Initiative von Landrat Erich Pipa, den flächendeckenden Ausbau des schnellen Internets im Main-Kinzig-Kreis in Eigenregie voranzutreiben, erfährt breite Unterstützung.**

Pipas Plan sieht vor, eine Infrastruktur GmbH in öffentlicher Hand zu gründen, den flächendeckenden Ausbau und das Verlegen der Kabel über die Infrastruktur-GmbH abzuwickeln und das Netz anschließend an einen oder mehrere Telekommunikationsanbieter zu vermieten.

„Unsere Aufgabe ist es, die Zukunftsfähigkeit des Main-Kinzig-Kreises auf diesem Gebiet zu sichern“, betont Landrat Erich Pipa. Und die Rückmeldungen sind allerorten positiv. Mit den Kommunen steht der Kreis in regem Kontakt. 26 von 29 Städten und

Gemeinden haben sich im Magistrat oder dem Gemeindevorstand bereits für das Projekt ausgesprochen. 17 von 29 haben bereits in den Stadtverordnetenversammlungen oder der Gemeindevertretung grünes Licht gegeben und bekräftigt, dass sie dem Kreis bei seiner Aufgabe unterstützend zur Seite stehen, bei den anderen sind die Sitzungen terminiert. „Anders als andere Kreise wollen wir die Kommunen nicht finanziell belasten, sondern das Fachwissen der Kolleginnen und Kollegen vor Ort nutzen“, macht Pipa deutlich. Hier müsse im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ein schneller Austausch gewährleistet sein. Um diesen Austausch bestmöglich zu erreichen, setzt der Landrat auf Transparenz: „Alle Fraktionsvorsitzenden aller Kommunen werden über unsere Schritte informiert, wir stellen das Projekt den Kreis-

tagsfraktionen in aller Ausführlichkeit vor. Es ist wichtig, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen.“

Auch die Verbindung nach Wiesbaden in das Wirtschaftsministerium ist gut, die ersten Gespräche seien positiv verlaufen. „Jetzt gilt es, das Ergebnis des Markterkundungsverfahrens abzuwarten“, berichtet der Landrat. Um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein, müsse das Marktversagen durch eine europaweite Abfrage bestätigt werden. Die Ergebnisse sollen noch bis Ende des Jahres vorliegen. „Sowohl das Ministerium als auch das Regierungspräsidium und die Wirtschafts- und Infrastrukturbank haben unseren Pläne grundsätzlich zugestimmt“, sagt Pipa. Sobald das Ergebnis des Markterkundungsverfahrens vorliege, werde es mit großen Schritten weiter vorangehen.

## Geänderte Sperrmüllabfuhr ab Januar 2012

**Die Gemeindevertretung hat die Abläufe für die Sperrmüllabfuhr ab dem Jahr 2012 geändert: Zukünftig müssen Sperrmüllabholungen telefonisch angemeldet werden. Die Abfuhr des Sperrmülls wird auch weiterhin ohne zusätzliche Kosten für die Bürger erfolgen.**

Die Anmeldung erfolgt bei der Firma SITA Mitte GmbH & Co. KG unter der Telefonnummer (06195) 6751-45. Diese Telefonnummer ist in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 15 Uhr zu erreichen.

Bei der Anmeldung wird Ihnen der nächstmögliche Abfuhrtermin genannt und Sie müssen gleichzeitig genau angeben, welche Sperrmüllgegenstände und Mengen abgeholt werden sollen. Der Sperrmüll ist dann am Abfuhrtag, in gewohnter Weise, bis spätestens 6 Uhr, am Rand des Bürgersteigs bereitzustellen.

Es gibt also künftig nicht mehr, wie

bisher, vier feststehende Sperrmülltermine für ganz Neuberg. Wir haben mit der Firma SITA die Abholung von Sperrmüll an sechs über das Jahr verteilten Terminen vereinbart. Diese Termine werden jedoch nicht öffentlich bekannt gemacht, sondern nur bei der Anmeldung genannt. Es kann dabei vorkommen, dass Ihnen aus logistischen Gründen bei der Anmeldung erst der übernächste Abholungstermin genannt wird. Im Grunde gilt hier künftig das gleiche System wie bei der Abholung von Elektroschrott:

- » Punkt 1: Art und Menge des Sperrmülls ermitteln
- » Punkt 2: Telefonische Anmeldung bei der Firma SITA
- » Punkt 3: Bereitstellung des Sperrmülls am genannten Abholtermin

Bitte beachten Sie, dass grundsätzlich nur die angemeldeten Sperrmüllgegenstände und Mengen mitgenom-

men werden. Zusätzlich dazu gestellter Sperrmüll oder solcher, der ohne Anmeldung am Abfuhrtag bereitgestellt wird, wird von unserem Abfuhrunternehmen nicht mitgenommen.

Da die Firma SITA aus logistischen Gründen zwei Tage vor dem Abfuhrtermin keine Anmeldungen mehr annehmen kann, sind kurzfristige Anmeldungen grundsätzlich nicht möglich. Wir haben uns bei der Vorbereitung dieses Systemwechsels an den Erfahrungen in den umliegenden Kommunen orientiert. Dennoch ist es möglich, dass wir nach den ersten Abfuhrterminen Korrekturbedarf erkennen. Lassen Sie uns deshalb bitte wissen, wenn Sie konstruktive Verbesserungsvorschläge für die Organisation der Sperrmüllabfuhr haben. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Gottlieb zur Verfügung.

*Kontakt: Frau Gottlieb, Telefon (06183) 801-28, Email: [c.gottlieb@neuberg.eu](mailto:c.gottlieb@neuberg.eu)*

## Tipps für die Müllabfuhr im Winter

**Bei Temperaturen unter Null Grad können die Abfälle in den Mülltonnen festfrieren. Die unangenehme Folge ist, dass Tonnen nicht vollständig entleert werden können, da der Abfall sich nicht aus der Tonne löst.**

Besonders betroffen ist die Biotonne mit ihren überwiegend feuchten Abfällen. Darum gilt folgendes zu beachten:

- » Wenn Sie die Möglichkeit haben, bewahren Sie Ihre Hausmüll- und Biotonnen möglichst frostfrei, zum Beispiel in der Garage, auf und stellen Sie sie erst morgens zur Abfuhr bereit.
- » Geben Sie die Abfälle in Kunststoffbeuteln verschlossen in die Restmülltonne. Bitte beach-

ten: Kunststoffbeutel dürfen jedoch keinesfalls in die Biotonne!

- » Wickeln Sie feuchte Abfälle zusätzlich in Zeitungspapier ein.
- » Pressen Sie kein Laub oder andere feuchte Abfälle in die Tonnen ein.
- » Geben Sie als Trennschicht loses zerknülltes Zeitungspapier oder eine Lage trockener, möglichst schwerer Abfälle unten in die Tonnen, um ein Festfrieren der Abfälle am Tonnenboden zu verhindern.
- » Schaffen Sie schnee- und eisfreie Stellplätze für Ihre Mülltonnen.

### Impressum

#### Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg  
In den Gräben 15  
63543 Neuberg

Tel. (06183) 801-0  
Fax (06183) 801-81  
[rathaus@neuberg.eu](mailto:rathaus@neuberg.eu)  
<http://www.neuberg.eu>

#### Druck

Wort im Bild GmbH  
Eichbaumstr. 17b  
63674 Altenstadt

[info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de)  
<http://www.wortimbild.de>

## Ausflug der Schulanfänger in die „Weihnachts-Bär-Bäckerei“

Die „Rasselbande“, die Schulanfänger der Kita Tabalugaland, war Ende November in der „Weihnachts-Bär-Bäckerei“ in Hammersbach zu Gast.

Am 23. November war es soweit: Die Schulanfänger des Tabalugalandes machten sich mit Hermine Hahm-Zehetner und Kerstin Merkel auf den Weg, um in der Hammersbacher Bäckerei Bär Plätzchen zu backen.

Mit dem City-Bus ging es morgens um 10 Uhr los. In der Bäckerei wurden wir von Herrn Koller herzlich willkommen geheißen und durch den Betrieb geführt – natürlich nicht ohne hier und dort einmal zu naschen!

Alle Kinder und auch die Erwachsenen durften Plätzchen ausstechen und dekorieren. Dazu bekamen die Schulanfänger – stilecht – Bäcker-Schiffchen aufgesetzt.

Während die Plätzchen im Ofen gebacken wurden, versorgte uns eine nette Dame auch noch mit Wasser, weil Arbeit ja bekanntlich durstig macht.



*Naschen und Stechen: Die kleinen Nachwuchs-Bäcker bei der Arbeit*

Die leckeren Plätzchen durften wir alle einpacken und mit zurück in die Kita nehmen – was wir nach ausgiebigem Vorkosten auch gerne gemacht haben. Wir Schulanfänger sowie Frau Hahm-Zehetner und Frau Merkel bedanken

uns herzlich bei Herrn Koller und seinem Team für die großzügige Bewirtung und dafür, dass er den Ausflug in die Weihnachtsbäckerei zu einem unvergesslichen Erlebnis für uns gemacht hat – Fröhliche Weihnachten!

## Über 1.500 Euro beim Kürbisfest gesammelt

Der Elternbeirat und die Teams der Kita Tabalugaland und des Hortes K.i.Z hatten Mitte Oktober zu einem Kürbisfest eingeladen. Dabei wurden Spenden in Höhe von 1.513,50 Euro für die „Tabalugaland-Oase“ gesammelt.

Bei schönstem Sonnenschein wurden die Gäste am Tor von einem großen Tabaluga und einem kleinen Tabaluga herzlich empfangen. Danach begrüßte die Leiterin, Frau Krauss, alle auf das Herzlichste und gab einen Überblick über den Verlauf des Festes. Frau Kahler, 1. Vorsitzende des Elternbeirates, bedankte sich bei allen Spendern, die mit ihrer Unterstützung geholfen hatten, dieses Fest zu gestalten. Sie wies auf die vom Elternbeirat ins Leben



*Große und kleine Tabalugas sammelten fleissig für die „Tabaluga-Oase“ – am Ende waren es über 1.500 Euro!*

## *Papa, Opa, Onkel – Laternenbasteln für Männer*

Im Oktober wurden wieder einmal die Väter – beziehungsweise andere männliche Bezugspersonen der Kinder – im Tabalugaland aktiv: Anlässlich des Kürbisfestes am 29. Oktober bastelten alle Männer fleißig mit ihren Kindern Laternen.

Dies ging nicht ganz ohne Frauenpower, denn zwei Erzieherinnen standen mit Rat und Tat zur Seite. Bei Saft und Knabberien wurde zwei Stunden lang aufgemalt, geschnitten, gefaltet und geklebt. Wer nun meint, dass dies keine große Sache gewesen wäre – der irrt! Als Thema stand natürlich der Kürbis im Mittelpunkt. Die Kinder hatten im Vorfeld ein Ideenbuch zur Gestaltung der Laternen erstellt. So entstanden mit vereinten Kräften aller, herrlich kreative Kürbisslaternen wie Hexen-, Piraten-, Geister-, Spinnen- und sogar Prinzessinenkürbisse. Alle männlichen Akteure entwickelten sich zu wahren Künstlern. Zum Schluss wurde gemeinsam aufgeräumt und alle gingen stolz



*Echte Profis am Werk: „Männerbasteln“ im Tabalugaland*

und zufrieden mit ihrer Laterne nach Hause. Die Kinder hatten einen schönen Tag mit ihren Vätern, Onkeln und Opas verbracht. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn Väter mit ihren Kindern in der Kita aktiv werden. Die eine oder

andere Laterne entstand dabei eher in Erwachsenenleitung – was die Kinder gelassen sahen: Sie können ja das ganze Jahr in der Kita basteln – die Männer nicht!

gerufene Spendenaktion „Tabaluga-Oase“ hin. Frau Kahlert begrüßte sehr, dass unsere Bürgermeisterin, Frau Iris Schröder, die Schirmherrschaft über das Projekt „Wasserspielplatz“ übernommen hat.

Die Bürgermeisterin richtete dann das Wort an die Gäste des Kürbisfestes und zeigte sich erfreut über so viele Besucher, die den Weg ins Tabalugaland gefunden hatten. Sie bedankte sich beim Elternbeirat der Kita für das Engagement, mit dieser Spendenaktion die Gemeinde zu unterstützen: „Angesichts leerer Haushaltskassen sind solche großen Projekte für die Gemeinde leider nicht zu stemmen.“ Sie forderte alle auf, sich im Mehrzweckraum im Hinblick auf mögliche Weihnachtsgeschenke die Verkaufsstände anzuschauen. Für die Kinder waren Spiele rund um das Thema Kürbis aufgebaut,

im Mehrzweckraum konnte ein Gemeinschaftsbild gemalt werden und ein fertiges Bild, von Frau Böhm gemalt (Erzieherin des Tabalugalandes), stand zur Versteigerung bereit. An den Verkaufsständen gab es selbstgemachte Marmelade, silberne Kürbisanhänger als Armband oder als Ohrringe, Tabaluga-Schreibsets und Tabaluga-Malsets sowie T-Shirts mit dem Tabalugalandlogo. Auf dem angrenzenden Bolzplatz führten die Schulanfänger mit Kindern aus der 1. Klasse einen Tanz auf. Nachdem man gemeinsam Herbst- und Laternenlieder gesungen hatte, stellten sich alle zum Laternenlauf auf. Die Kindergartenkinder hatten im Vorfeld mit ihren Vätern Kürbisslaternen gebastelt. Die Hortkinder hatten ihre Kürbisslaternen aus Holz gesägt. Stolz ging es in Begleitung der Rüdigerheimer Feuerwehr auf zum Laternenmarsch.

Der Erlös des Festes von 1.513,50 Euro wurde auf das Spendenkonto der Tabaluga-Oase eingezahlt. Mit dieser Summe sind wir unserem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen.

### *Dank an Helfer und Unterstützer*

Wir bedanken uns beim Volkschor Rüdigerheim für die Bereitstellung von Tischen und Bänken, bei der Firma Rossbacher und dem Rewe Markt Neuberg, die uns 20 Kästen Wasser und Apfelschorle gespendet hatten, bei der Firma Maintaler Express Logistik für die Bereitstellung eines Kühlwagens, der Familie Müller, die dies ermöglicht hat sowie bei allen fleißigen Eltern für die Kuchenspenden und Dienstabdeckung während des Festes.

## Streuobstwiese dank „rüstiger Rentner“ wieder komplett

Seit dem 18. November 2011 ist die größte Streuobstwiese im Neuberger Gemeindegebiet wieder vollständig mit Obstbäumen bepflanzt. Dieses Grundstück, das seit rund 25 Jahren dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) zur Nutzung und Pflege überlassen wurde, erfreut sich dank des gestiegenen Bewusstseins der Bevölkerung für gesunde Ernährung, aber auch des Naturschutzes, wachsender Beliebtheit.

15 Bäume waren auf der seit mehr als 70 Jahren bestehenden Wiese dem Alter zum Opfer gefallen. So war es denn auch konsequent, dass der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins im Jahr 2010 beschloss, die Lücken mit hochstämmigen, alten Obstsorten zu schließen. Im Herbst 2010 wurden daher vier Bäume bestellt, die aber wegen des bereits früh einsetzenden Winters erst im Frühjahr 2011 gesetzt werden konnten. In diesem Herbst wurden nun die verbleibenden elf Lücken mit jungen Hochstämmen alter Obstsorten geschlossen.

Alfred Herms, der Vorsitzende des Vereins, hatte die Bestellung der Bäume über den Landschaftspflegeverband Main-Kinzig organisiert. So wurden schließlich 29 Hochstammjungpflanzen nach Neuberger geliefert. Davon übernahm der Volkschor Rüdigheim



Bürgermeisterin Iris Schröder und die Männer vom OGV in Aktion

sieben Stück und setzte sie unter Leitung von Wilfried Kaemper auf dem ebenfalls gemeindeeigenen Obstbaumgrundstück in Rüdigheim, welches vom Volkschor gepflegt und genutzt wird, ein.

Eine Arbeitsgruppe von neun Mann des Gartenbauvereins übernahm es, die Bäume fachgerecht zu setzen und sicher zu verankern. Der harte und trockene Ravalzhäuser Boden wurde mit Hilfe eines Baggers des Vereinsmitgliedes Heinz Brodt vorbereitet, so dass die Pflanzaktion nicht mehr ganz so schwer fiel, zumal die „Rentnergang“ des OGV zumindest moralische Unterstützung der Neuberger Bürgermeisterin, Iris Schröder, erhielt. Die Gemeinde hatte die Baubeschaffungskosten in Höhe von rund 300 Euro übernommen, so dass nur die reine, nicht unerhebliche Arbeitsleistung vom OGV zu erbringen war.

nutzen möchte. Der Gartenbauverein sieht in dieser Nachpflanzaktion einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer traditionellen Kulturlandschaft und der Bewahrung von Sortenvielfalt im heimischen Obstbau. „Obstwiesen dieser Art gehören erhalten“, meint der Vorsitzende Alfred Herms, „denn sie sind nicht nur ein Teil unserer Identität, sondern auch wichtiger Bestandteil im Natur- und Artenschutz als Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen“. Diesem Schutz fühle sich der Obst- und Gartenbauverein besonders verbunden.

Der OGV Neuberger ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Landschaftspflege, des Natur- und Umweltschutzes und insbesondere der Förderung des Obst- und Gartenbaus verschrieben hat.

Kontakt: Alfred Herms, 1. Vorsitzender OGV Neuberger, (06183) 1722

### *Nicht vergessen!*

#### *Weihnachtsbaumsammlung*

Am Samstag, den 7. Januar 2012, sammeln die Neuberger Feuerwehren in beiden Ortsteilen wieder die alten Weihnachtsbäume ein. Bitte stellen Sie Ihren vollständig abgeschmückten Baum bis 9.00 Uhr auf dem Bürgersteig zur Abholung bereit.

Die Jugendfeuerwehren freuen sich über eine kleine Spende!

#### *Erhalt der Kulturlandschaft*

Das nun wieder vollständig bestückte Baumgrundstück beherbergt nach Meinung des 1. Vorsitzenden auf Grund seines Alters wichtige Genreserven, die man im Herbst des kommenden Jahres mit Hilfe eines so genannten „Pomologen“ (Obstbaumkundler) dokumentieren und danach auch zur Vermehrung



## *Bücherschränke: Wer macht mit?*

**Die Idee ist nicht neu und schon in vielen Städten und Gemeinden, auch im europäischen Ausland, umgesetzt: Öffentliche Bücherschränke.**

Sie stehen an gut zugänglichen öffentlichen Stellen und sind bestückt mit Büchern, die jeder mitnehmen kann oder auch hineinstellen kann. Es sind, anders als bei „regulären“ Büchereien, keine Öffnungszeiten oder Rückgabe-

fristen zu beachten. Das Buch im öffentlichen Raum gehört damit dem, der es nimmt. Nun suchen wir Helfer, die gemeinsam mit unserem Büchereiteam dieses Projekt planen und umsetzen. Geplant ist ein erstes Informationsgespräch nach Fasching im Februar. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich einfach bei Frau Bürgermeisterin Iris Schröder, Telefon (06183) 80112. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

## *Hundesteuer nicht vergessen!*

**Nach Paragraph 3 der Neuberger Hundesteuersatzung ist jeder Einwohner, der einen Hund besitzt, verpflichtet, diesen unverzüglich bei dem Steueramt anzumelden.**

Die gilt auch für Zweit- und Tierheimhunde. Die Anmeldung kann bei Frau Weber telefonisch unter (06183) 801-16 oder persönlich im Raum 22 des Rathauses erfolgen. Eine Anmeldung

auf dem Postweg ist ebenfalls möglich. Das Formular zur Hundesteueranmeldung und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Neuberg unter <http://www.neuberg.eu>. Sollten Sie zur Hundesteuer noch Fragen haben, steht Ihnen Frau Weber gerne zur Verfügung.

*Kontakt: Vanessa Weber, (06183) 801-16, [v.weber@neuberg.eu](mailto:v.weber@neuberg.eu)*

## *Neuer Behindertenbeauftragter gewählt*

**Nachdem Herr Wolfgang Lorenz aus dem Ortsteil Ravolzhausen sich bereit erklärt hatte, die Funktion des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Neuberg zu übernehmen, hat ihn die Gemeindevertretung zum 1. Oktober 2011 gewählt.**

„Herr Lorenz bringt die besten Voraussetzungen zur Ausübung dieses Amtes mit“, betont Bürgermeisterin Iris Schröder. „Wolfgang Lorenz hat aufgrund seiner ehrenamtlichen Arbeit beim Behindertenrat des Main-Kinzig-Kreises sowie beim VdK viel Erfahrung, wenn es um die Belange der Behinder-

ten geht und ich bin überzeugt, dass er diese für die Neuberger Bürger gut einsetzen wird.“

Zu den Aufgaben von Herrn Lorenz gehören unter anderem die Beratung von Zuständigkeiten von Ämtern, Beratung in persönlichen Angelegenheiten, Beratung in rechtlichen Fragen sowie die Mithilfe bei der Formulierung von Eingaben und Anträgen in Fällen von Beschwerden oder Benachteiligungen. Falls Sie ein entsprechendes Anliegen haben, können Sie beim Fachbereich II, Soziale Dienste (06183-80120 oder 06183-80111) Ihre Telefonnummer hinterlassen. Herr Lorenz wird sich danach mit Ihnen telefonisch in Verbindung setzen.

## *Aus dem Fundbüro*

In unserem Fundbüro wurden wieder etliche Schlüssel, Autoschlüssel und Brillen abgegeben. Sollten Sie etwas verloren haben, fragen Sie bitte nach! Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Scholz unter Telefon (06183) 80133. Gerne nehmen wir auch vermisste Gegenstände in unsere Liste auf und informieren Sie, falls die Fundsache abgegeben wird.

## *Fundtiere in Neuberg*

Sollten Sie in Neuberg herrenlose Tiere auffinden, können Sie diese in die Tierärztlichen Klinik, Lützelhäuser Weg 15, 63571 Gelnhäusen-Hailer verbringen. Dies gilt nicht für Abgabe-Tiere! Sollten Sie aus persönlichen Gründen Ihr Tier nicht mehr halten können oder wollen, sind Sie verpflichtet, sich selbst um die Vermittlung des Tieres zu kümmern! Hierfür stehen Ihnen unzählige Möglichkeiten offen (schwarzes Brett, Kleinanzeigen usw.).

## *Grünabfälle im Winter*

In der Zeit vom 3. Dezember 2011 bis einschließlich 25. Februar 2012 werden samstags keine Grünabfälle an den Pumpstationen angenommen. Die Annahme erfolgt mittwochs in der Zeit von 13 Uhr bis 15 Uhr.

## *Schornsteinfeger online*

Wenn Sie wissen wollen, welcher Schornsteinfeger für Ihren Bezirk zuständig ist, finden Sie dies in der Schornsteinfegerdatenbank des Main-Kinzig-Kreises unter <http://bit.ly/mkkfeger>. Sie müssen lediglich Ihren Wohnort und Ihre Straße angeben.

## *Kinderhaus Panama: Förderverein gegründet*

Nach dem erfolgreichen Projekt „Panamakanal“ entstand die Idee zur Gründung eines Fördervereins, der sich Gutes für die Ravolzhäuser Kitas auf die Fahne schreibt.

Zur Gründungsversammlung trafen sich interessierte Eltern aus dem Kinderhaus Panama. Die fachlich versier-

te Vorarbeit hatten Michael Ruthardt und Rouven Pohl geleistet, so dass der Satzungsentwurf mit minimalen Änderungen zur Satzung wurde. In den Vorstand wurden gewählt: Steffi Giffels als Vorsitzende, Michael Ruthardt als stellv. Vorsitzender sowie Rouven Pohl. Die Benennung seiner Funktion wird abhängig vom Erfolg des Vereins: zu hoffen ist, dass er nicht „nur“ Kassierer,

sondern Schatzmeister wird. Sobald die Anerkennung beim Amtsgericht erfolgt ist, wird der Förderverein die Arbeit an vielen guten Ideen in Angriff nehmen. Auskünfte erhalten Sie über das Kinderhaus Panama, Tel. 06183-3746.

*Kontakt: Brigitte Hack-Gieltowski, (06183) 3746, kinderhaus.panama@neuberg.eu*

## *„Vergessene Berufe“ – Frauenkalender 2012 vorgestellt*

Nachdem die erste Auflage des MKK-Frauenkalenders im vergangenen Jahr sehr gut im Main-Kinzig-Kreis angenommen wurde, erschien vor wenigen Wochen die zweite Auflage.

Einen Schwerpunkt in diesem Kalender bilden Frauenberufe, die es längst nicht mehr gibt. „Hier erfahren wir etwas aus der Geschichte und den Berufswelten der Frauen“, kündigen die Herausgeberinnen Christine Raedler, Leiterin des Zentrums für Regionalgeschichte und Rotraud Schäfer, Vorsitzende des Archivs Frauenleben im Main-Kinzig-

Kreis, an. „Mit dem Material aus dem Archiv und dem Zentrum für Regionalgeschichte gelang es, ein Stück Erinnerungskultur und Regionalgeschichte lebendig zu gestalten“ lobt Landrat Erich Pipa die jüngste Ausgabe.

Vorgestellt werden Frauen aus der Region, die Berufe ausübten, die heute in Vergessenheit geraten sind. Da wird über die „Butterfrau“ und „Mundbotin“ aus dem Bergwinkel berichtet, vom Brotbacktag erzählt und wie es war, als die Hausschneiderin in Gelnhausen ihre Dienste anbot. Erinnert wird aber auch an das „Fräulein vom Amt“, die vor gar nicht allzu langer Zeit noch die

Telefonverbindungen stöpselte. Außerdem bietet das Nachschlagewerk einen sehr guten Überblick zu wichtigen Adressen, die beim Auffinden von Beratungsstellen und Einrichtungen als Wegweiser sehr hilfreich sind.

Der neue MKK-Frauenkalender im praktischen Handtaschenformat ist für 4 Euro im Bürgerportal des Main-Kinzig-Forums erhältlich sowie beim Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis, Barbarossastraße 16-24, in Gelnhausen oder kann telefonisch unter (06051) 8514504 sowie per E-Mail an [rotraud.schaefer@mkk.de](mailto:rotraud.schaefer@mkk.de) bestellt werden.

## *Bevölkerungszahlen: Leichter Zuwachs im Main-Kinzig-Kreis*

Seit etwa zwei Jahren bleibt die Bevölkerungszahl im Main-Kinzig-Kreis nahezu konstant. Im Vergleich zum Sommer 2009 – dem letzten Tiefstand mit 406.976 Einwohnern – ist sogar ein Anstieg um rund 440 Personen zu verzeichnen.

Die offizielle Statistik wies für den 30. Juni 2011 insgesamt 407.414 Einwohnerinnen und Einwohner (+0,04%) aus. „Damit liegen wir etwa auf den Niveau von 2001“, erläutert Landrat Erich Pipa. Der Rekord wurde zum Jahresende 2004 mit 410.203 Menschen re-

gistriert. Doch seit rund sechs Jahren macht sich der demografische Wandel auch im Main-Kinzig-Kreis bemerkbar. Allerdings bei weitem nicht so stark, wie in anderen Regionen. So mussten unter anderem der Vogelsbergkreis und der Schwalm-Eder-Kreis deutliche Rückgänge von rund 0,4 Prozent verkraften. Auch im Main-Kinzig-Kreis lag die Zahl der Geburten (1.383) im ersten Halbjahr 2011 erneut deutlich unter der Zahl der Sterbefälle (1.969). Das führt zu einer negativen Bilanz von 586 Personen. Allerdings sind im gleichen Zeitraum 729 Menschen neu in den Main-Kinzig-Kreis gezogen, so

dass unter dem Strich ein Zuwachs von 180 Einwohnern zu verzeichnen ist.

Wie Landrat Pipa informiert, gab es mit Schöneck (+13 Personen) und Niederdorfelden (+7 Personen) im ersten Halbjahr nur zwei Kommunen, die einen „Überschuss“ der Geburten erlebten. Den stärksten Gesamtzuwachs verzeichneten Hasselroth (+0,67%), Hanau (+0,50%), Hammersbach (+0,50%), Maintal (+0,38%) und Gelnhausen (+0,33%). Die stärksten Bevölkerungsrückgänge wurden für Birstein (-0,71%), Großkrotzenburg (-30,9%), Nidderau (-0,55%) und Wächtersbach (-0,54%) ermittelt.

## Veranstaltungen in Neuberg von Januar bis März 2012

### Januar 2012

07.01.12	FFW Neuberg	Christbaumaktion	beide Ortsteile
07.01.12	KZV „H444“ Rüdigheim	Neujahrskaffee	Taubenhaus Rüdigheim
07.01.12	Pinscher-Schnauzer-Klub 1895	Neujahrsempfang	Vereinsgelände
15.01.12	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Neujahrsempfang	Brunnenhaus
20.01.12	Obst- und Gartenbauverein	Jahreshauptversammlung	Lindenhof
21.01.12	FFW Ravolzhausen	Schlachtessen	Gerätehaus Ravolzhausen
27.01.12	Sängervereinigung Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler
28.01.12	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Sitzung	Bürgerhaus
29.01.12	Pinscher-Schnauzer-Klub	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler
29.01.12	Kinderhaus Panama	Puppentheater	Bürgerhaus

### Februar 2012

04.02.12	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Sitzung	Bürgerhaus
05.02.12	Schützenverein „Goldene Zehn“	Kindermaskenball	Clubhaus
10.02.12	Obst- und Gartenbauverein	Vortrag: Gesunde Kost	Lindenhof
10.02.12	Tischtennisclub Neuberg	Rüd-à-Tüt	Bürgerhaus
11.02.12	VdK Rüdigheim	Kreppelnachmittag	Gerätehaus Rüdigheim
11.02.12	FSV Neuberg	Fremdensitzung	Bürgerhaus
12.02.12	FSV Neuberg	Kindermaskenball	Bürgerhaus
16.02.12	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Weiberfasching	Bürgerhaus
18.02.12	FFW Ravolzhausen	Fasching im Spritzenhaus	Gerätehaus Ravolzhausen
19.02.12	Volkschor Rüdigheim	Kindermaskenball	Bürgerhaus
21.02.12	FFW Ravolzhausen	Kinderfasching	Gerätehaus Ravolzhausen
24.02.12	Vogelfreunde Neuberg	Jahreshauptversammlung	Brunnenhaus

### März 2012

02.03.12	FFW Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Ravolzhausen
06.03.12	Deutsches Rotes Kreuz	Blutspende	Bürgerhaus
09.03.12	FFW Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Rüdigheim
10.03.12	Obst- und Gartenbauverein	Winterschnitt	
13.03.12	TSG Neuberg	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim
14.03.12	VdK Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler
16.03.12	VdK Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Rüdigheim
16.03.12	Volkschor Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
17.+18.03.12	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	33-jähriges Vereinsjubiläum	Bürgerhaus
23.03.12	Obst- und Gartenbauverein	Apfelweinprobe	Brunnenhaus
23.03.12	FFW Neuberg	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Ravolzhausen
24.03.12	KZV „H444“ Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Taubenhaus Rüdigheim
24.03.12	Vogelfreunde Neuberg	Aktion „Sauberhaftes Hessen“	
25.03.12	Kinderhaus Panama	Second-Hand-Markt	Bürgerhaus
29.03.12	SPD Neuberg	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler



## *Sanierung der Wilhelmstraße: Dank an die Anwohner*

Ganz herzlich bedanken wir uns an dieser Stelle im Namen der Gemeinde bei allen Anwohnern der Wilhelmstraße, der Neuen Anlage, der Bahnhofstraße, der Friedrichstraße sowie der Straße In den Gräben für ihre Geduld und für ihr Verständnis, das sie während der rund dreimonatigen Sanierung, mit all den damit verbunden Belästigungen und Störungen, aufgebracht haben. Ein ganz besonderer Dank unsererseits gilt allen Gewerbetreibenden in den betroffenen Straßen, die neben den unangenehmen Begleitumständen einer vollständigen Straßensanierung und den damit verbundenen Umleitungsstrecken sicherlich auch einige finanzielle Einbußen hinnehmen mussten.

